

[Read free] Der Stoff des Lachens. Studien ber Komik

Der Stoff des Lachens. Studien ber Komik

Von Renate Jurzik

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook

 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1799899 in BcherVerffentlicht am: 1988-12Anzahl der Produkte:
1Einband: Broschiert198 Seiten | File size: 60.Mb

Von Renate Jurzik : Der Stoff des Lachens. Studien ber Komik before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Stoff des Lachens. Studien ber Komik:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lachen, die Materie des KomischenVon Thomas HoltberndRenate Jurzik geht in ihrer Analyse des Komischen von der Projektion des Bedrohlichen aus, die die Komik aufnimmt und in eine ertgliche Balance bringt. Der Komiker nimmt einen Rollentausch vor, indem er die Bedrohung auf sich zieht und dem Publikum eine Katharsis ermnglicht. Lachen ist damit nicht nur eine ethologisch abzuhandelnde Erscheinung des menschlichen Seins, sondern eine Kulturtechnik, die sich ihrer Analyse entzieht, da sie sonst ihre Verdrngungsdynamik aufgbe. So haben Philosophen und Psychologen bislang noch keine aufgearbeitete Theorie des Lachens entwickelt. Renate Jurzik skizziert daher nur kurz, welche Positionen zum Lachen innerhalb der Philosophie hervorgebracht wurden. Sie schnrkt jedoch gleich ein, dass Reflexionen zum Lachen oft den Status eines Reflexionsnebengewinns haben.Renate Jurzik favorisiert die Katastrophentheorie von Klaus Heinrich, die vergleichbar mit der Trauerarbeit bei Freud zu einer Lacharbeit fhrt. Die katastrophische Dimension hat Plessner aufgenommen, diese fhrt jedoch nicht zum Verlust des Gleichgewichts, denn im Verlust der krperlichen Herrschaft beweist der Mensch noch seine Macht in der Ohnmacht. Dies bedeutet, dass der Komiker die Lacharbeit leistet und der Zuschauer sie geschenkt bekommt.Mit diesem Fokus geht Jurzik dann an "Don Quijote und Sancho Pansa". Sie gibt nicht nur ihre eigene Analyse wieder, sondern auch die verschiedenen Rezeptionen. Als zweiten "Komiker" analysiert sie Buster Keaton. War Don Quijote eine Figur des Wahns, so spielt Buster Keaton mit der Technik als Gegenspieler menschlicher Beziehungen. Keaton fordert die Zuschauer nicht zu

einer Identifikation, sondern zur Solidarität auf. Sodann behandelt Jurzik Molière, bei dem es um die gesellschaftliche Begrenzung des Individuellen geht und dies schließlich in eine gewisse Form des Infantilismus führt. Den führt Jurzik in einem letzten Kapitel weiter und folgert: Wo die Realität dem Mythos ein Stück weit entgegenkommt, bewahrt sie das Infantile vor seiner Zurückführung zum Infantilismus. Renate Jurzik bietet eine gründliche und seriöse Analyse des Komischen. Der Sache des Lachens immanent ist es wohl, dass eine strenge Systematik fehlt, doch das ist keine Katastrophe, da muss das Publikum selber die Lacharbeit leisten und kann sich nicht auf den Komiker verlassen.

Produktbeschreibung 1985. 198 Seiten; 8, Broschiert sehr gut erhalten, keine Lesespuren EwGesch.XIe